

Do, 2.12.

Merle Kröger und Philip Scheffner

Die gemeinsame Arbeit von Merle Kröger und Philip Scheffner begann 1990 im interdisziplinären Verein Botschaft e.V. und dem damit eng verknüpften Autorenkollektiv dogfilm, das von 1991 und 1999 existierte. Beide Strukturen dienten der gemeinsamen Entwicklung und Produktion von Video- und Fernsehproduktionen sowie von kulturellen Veranstaltungen in den eigenen Räumen in Berlin-Mitte. 2001 gründeten Kröger und Scheffner gemeinsam die Produktionsfirma pong, „eine Plattform für Film, Text, Klang und all die Dinge dazwischen.“

Zu dogfilm gehörten neben Kröger und Scheffner Bettina Ellerkamp, Jörg Heitmann und Ed van Megen. Die Gruppe produzierte vorrangig fürs Fernsehen und trug zu einer unabhängigen, experimentellen und kritischen Bespielung des Mediums bei, die in bestimmten Spartenprogrammen und in den Anfangsjahren des Privatfernsehens noch deutlich präsenter war als heute. Zunächst produzierte dogfilm in einer zweijährigen Arbeit für das satirische Polit-Magazin "Z" (Kanal 4) insgesamt 25 Kurzvideos, die als monatliche Beiträge ausgestrahlt wurden. Ab 1995 ging dogfilm zur Produktionen längerer Formate über, produzierte 25 bis 60 Minuten lange TV-Beiträge u.a. für das ZDF (Redaktion „Das kleine Fernsehspiel“), Kanal 4 (Dokumentation) und ARTE, aber auch unabhängige Arbeiten, die nicht für die Ausstrahlung im Fernsehen gemacht wurden. Die weitgehend autonome Produktion von ARTE-Themenabenden wie „Soap oder: Das Leben ist eine Seifenoper“ (1997) und „Kein Mensch ist illegal“ / „Papiers pour tous“ (1999) gab dem Kollektiv die Möglichkeit, mit dem Medium zu experimentieren und Themen zu setzen. Für die Redaktion „Das Kleine Fernsehspiel“ des ZDF entstand 1999 die dogfilm-Produktion *killer.berlin.doc* von Tina Ellerkamp und Jörg Heitmann, mit der das Kollektiv auch einen Kinoerfolg hatte.

Merle Kröger und Philip Scheffners gemeinsame Firma pong ist keine ausschließliche Filmproduktion, sondern tritt je nach Projekt auch als Plattenlabel oder Verlag auf. In der Filmproduktion besteht jedoch der Schwerpunkt der Arbeit. Eine der ersten Produktionen war Philip Scheffners Solodebüt als Filmregisseur, *a/c* (2003). Es folgten die dokumentarischen Essays *Star Biz* (2005, Regie: Merle Kröger & Dorothee Wenner) und *India in Mind* (2006, Regie: Merle Kröger & Philip Scheffner), die beide von den ökonomischen und fantasmatischen Beziehungen zwischen Westeuropa (bzw. Deutschland) und Indien handeln. Vor allem mit Philip Scheffners letzten beiden Solo-Arbeiten *The Halfmoon Files* (2007) und *Der Tag des Spatzen* (2009) konnte sich das Autorenduo auch international und auf Festivals einen Namen machen.

Das Programm, das Merle Kröger und Philip Scheffner zum Abschluss von „Der Standpunkt der Aufnahme“ am 2.12. präsentieren werden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

www.pong-berlin.de